

Die Alpenkonvention. Eine Dokumentation

P. HASSLACHER. Fachbeiträge des ÖAV, Serie Alpine Raumordnung Nr. 17. Innsbruck, 2000. 151 Seiten.

Anlässlich der 6. Alpenkonferenz der Umweltminister am 31. Oktober 2000 in Luzern wurde vereinbart, die Durchführungsprotokolle spätestens im Internationalen Jahr der Berge 2002 auf nationaler Ebene zu ratifizieren. Damit beginnt endlich der Weg zur Umsetzung.

Zur vollständigen Information über den Fortgang und den Inhalt legt der Österreichische Alpenverein erstmals eine Dokumentation vor, welche die Originaltexte der Rahmenkonvention, der acht unterzeichneten Durchführungsprotokolle und des Zusatzprotokolls Streitbeilegung enthält. Ferner ist die Karte des Anwendungsbereiches der Alpenkonvention abgedruckt, die Dokumentation bietet weiters aktuelle Auskünfte über den Stand der restlichen Implementierung der Rahmenkonvention und der Protokolle in den einzelnen Vertragsstaaten, beinhaltet viele geschichtliche Fakten, Begriffserklärungen, Adressen, Ansprechpartner für Umsetzungsaktivitäten. Die Dokumentation wird schließlich durch eine umfangreiche Bibliographie über das zwischen 1988 und 2000 verfasste Schrifttum über dieses internationale Vertragswerk zum Schutz der nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes abgerundet.

Dieses umfangreiche Nachschlagewerk bietet sowohl einen raschen Einstieg als auch eine ideale

Quelle für Arbeiten über die Alpenkonvention.

Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Amphibien und Reptilien in Österreich

Von A. CABELA, H. GRILLITSCH und F. TIEDEMANN. Umweltbundesamt Wien, 2001. 880 Seiten.

Der monumentale Band mit 880 Seiten gibt einen umfassenden Überblick über die Verbreitung der Lurch- und Kriechtierarten Österreichs. Basierend auf über 50.000 Meldungen, wurden von allen in Österreich vorkommenden Arten Verbreitungskarten sowie Graphiken zur Ökologie und Phänologie erstellt. Spezialkapitel ermöglichen unter anderem die Bestimmung von Larven und erwachsenen Tieren und geben einen Überblick in die archäologischen Funde. Ebenso werden naturräumliche und systematische Besonderheiten behandelt sowie Strategien zum Schutz dieser gefährdeten Tiergruppe aufgezeigt. Dieser Atlas dient aufgrund seines umfangreichen Inhaltes sowohl für Spezialisten als auch für den fachlich interessierten Liebhaber als wertvolle und übersichtliche Informationsquelle.

Naturführer Mussen

Nach mehrjährigen intensiven wissenschaftlichen Vorarbeiten ist es möglich, voraussichtlich noch vor dem Ende des Jahres 2001 im Auftrag der Naturschutzabteilung einen populärwissenschaftlichen Naturführer über die Mussen herauszugeben. Das nordwestlich von Kötschach-Mauthen im Lesachtal

gelegene und als Blumenberg bekannte Naturschutzgebiet wird in dem in Vorbereitung befindlichen Werk im Zusammenwirken mit den Grundbesitzern und Bewirtschaftern der Mähwiesen historisch, die traditionelle Bewirtschaftung betrachtend, klimatisch, geologisch und vor allem bezüglich der aktuellen Fauna und Flora hin beleuchtet. Eine Vielzahl an Farbabbildungen und historischen Schwarzweißfotos dokumentiert die Bewirtschaftungsgeschichte, die Landschaft, die Farbenpracht der Blumen und die Mannigfaltigkeit der Tierwelt. Als spezielle Besonderheit werden auch zwei im Rahmen der Vorarbeiten für die Wissenschaft neu beschriebene Schmetterlingsarten von der Mussen vorgestellt.

Pflanzengesellschaften Mitteleuropas und der Alpen. Erkennen – Bestimmen – Bewerten

P. MERTZ. Ecomed Verlagsgesellschaft. 2000.

Das über 500 Seiten umfassende Buch beinhaltet eine wohl überlegte und sehr umfangreiche Auswahl der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas und der Alpen. Alle Gesellschaften sind mit einer Beschreibung, Farbabbildungen eines typischen Aspektes – oft ergänzt durch Fotos ausgewählter Pflanzen – und einer Liste der charakteristischen Pflanzenarten vorgestellt. Dieser „Bildband“ besticht mit seinen hervorragenden Bildern, will und kann aber bekannte Standardwerke der Pflanzensoziologie nicht ersetzen. Neben allgemeinen Ein-

führungen in die Grundlagen der Vegetationskunde und einer vegetationskundlichen Darstellung Mitteleuropas sowie der Bewertung von Pflanzengesellschaften bildet die Darstellung der verschiedensten Gesellschaften, von Laubwäldern über Schlaggesellschaften, Wiesen, Weiden, vom Süßwasser geprägte Lebensräume, Lebensräume der Gebirge bis hin zu den Watt-, Dünen- und Salzbodengesellschaften, den Hauptteil dieses Buches.

Die Vögel Kärntens

R. FANTUR. Sonderpublikation des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Klagenfurt, 2000.

Dieses Buch ist die erste zusammenfassende Bearbeitung der Vogelwelt Kärntens seit Kellers „Ornis Carinthiae“ aus dem Jahr 1890. Anhand der umfassenden Fotodokumentation, die durchwegs von Kärntner Ornithologen stammt, wird ein Überblick über Merkmale, Habitat, Verhalten und Status der in Kärnten vorkommenden Brutvögel, Durchzügler und Gäste gegeben.

Flachwasserbiotop Neudenstein. Bestandserhebungen im 10. Jahr

K. KRAINER, W. PETUTSCHNIG, H. A. STEINER und C. WIESER. Schriftenreihe Forschung im Verbund, Band 70. Klagenfurt, Wien, 2001.

Nach einer fünfjährigen schöpferischen Pause wurde im zehnten Be-

standsjahr des künstlich geschaffenen Biotops im Völkermarkter Stauraum eine Folgeuntersuchung durchgeführt. Diese umfasst neben einem Rückblick auf die Entstehungsgeschichte, floristische und vegetationskundliche Erhebungen, einem Beitrag über den europäischen Schutzstatus „Natura 2000“ eine umfassende Darstellung der Untersuchungen ausgewählter Tiergruppen wie z. B. Spinnen und Weberknechte, Libellen, Zikaden, Laufkäfer, Schmetterlinge, Makrozoobenthos, Jungfische, Fische, Kriechtiere, Lurche und Vögel sowie kritische Betrachtungen zu den gewonnenen Erkenntnissen.

Karte der aktuellen Vegetation von Kärnten

Von H. HARTL, R. STERN und M. SEGER. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten. Klagenfurt, 2001.

Diese Publikation besteht aus einem Karten- und einem Textteil. In der Karte mit den Maßen 120 x 70 cm (1:150.000) sind 31 Vegetationseinheiten ausgewiesen, die drei Großgruppen zugeordnet werden: 1. Waldfreie Vegetation der Hochlagen, 2. Wälder und 3. Feuchtgesellschaften. Im Rahmen der Landwirtschaftsflächen wurden das Wirtschaftsgrünland und Acker-Grünlandkomplexe erfasst. Weitere Inhalte sind: Gletscher, Gewässer, Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie administrative Grenzen.

Im Textteil finden sich Hinweise zur Entstehung der Karte, eine geologisch-petrografische Kennzeichnung Kärntens einschließlich einer Karte, eine klimatische Differenzierung dieses Raumes sowie eine nach Bezirken berechnete flächenmäßige Ausweisung der in der Karte dargestellten größeren Vegetationseinheiten.

Ein ausführlicher Text erklärt schließlich diese Vegetationseinheiten, die zudem durch 53 typische Fotos veranschaulicht werden.

Klimageschichte der Hohen Tauern

Von A. FRITZ und F. H. UCIK. Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Nationalpark Hohe Tauern, Sonderband 3/2001. Großkirchheim.

Der Untertitel dieses Sonderbandes lautet „Spätwürmeiszeitliche und postglaziale Klima- und Vegetationsentwicklung in den südlichen Hohen Tauern (Ostalpen, Kärnten) – Ergebnis der Bohrungen am Stappitzer See bei Mallnitz“. Darin sind die Ergebnisse pollenanalytisch-glazialgeologischer Untersuchungen an den Bohrkernen des insgesamt 160 m mächtigen Sedimentprofils ausführlich beschrieben. Damit konnte eine lückenlose Rekonstruktion der Vegetations- und Klimageschichte zurück bis in das ausgehende Periglazial des 17. und 18. Jahrtausends vor heute ermöglicht werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Informationsmaterial und Bücher. 134-135](#)